

Protokoll der Generalversammlung Solothurn 6. Juli 1941 = Procès-verbal de l'Assemblée générale de Soleure 6 juillet 1941

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Generalversammlung Solothurn *6. Juli 1941.*

Zentralpräsident Blailé eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15.

Die Präsenzliste weist 93 Namen auf.

Nach Verlesen des **Jahresberichtes** durch den Zentralsekretär erheben sich die Anwesenden zu Ehren der darin erwähnten verstorbenen Mitglieder.

Die vom Zentralkassier verlesene **Jahresrechnung** wird nach abgegebenem Bericht der Rechnungsrevisoren und gemäss deren Antrag genehmigt.

Die von der Delegiertenversammlung des Vortages bestimmten Stimmenzähler Barraud und Ringier werden auch für die heutige Versammlung in ihrem Amte bestätigt.

Das **Protokoll der Delegiertenversammlung** wird von den Protokollführern L. Meisser in deutscher und Marcel North in französischer Sprache verlesen, und von der Versammlung genehmigt nachdem zwei Bemerkungen bezw. Ergänzungen vermerkt wurden (die im gedruckten Text berücksichtigt werden).

Wahl des Zentralpräsidenten. Der zurücktretende Präsident Blailé spricht einige Worte des Dankes aus an die Gesamtgesellschaft für das ihm erwiesene Zutrauen, an den Zentralvorstand für dessen zehnjährige Mitarbeit um das Wohl der Gesellschaft. Er tritt nun zurück nachdem er sich bemüht hat, wie seine Vorgänger Righini und Röthlisberger, der Gesellschaft zu dienen und nicht sich derselben zu bedienen. Er ersucht die Versammlung die durch die Delegiertenversammlung bestimmte Wahl Hügins zu bestätigen, was zur Einstimmigkeit und durch anhaltenden Applaus geschieht. Blailé möchte Hügin die Worte wiederholen, die Righini damals zu ihm sprach : « Sie werden tun was Sie wollen, aber das Zutrauen ihrer Kollegen werden Sie haben. »

Hügin nimmt das Amt an, welches, so sagt er, nicht nur eine Ehre bedeutet, die leicht zu tragen ist, sondern auch hohe Verpflichtungen. Das Haus, welches Blailé und die Kollegen geschaffen haben und stark gebaut dasteht, übernimmt er in reinem Zustande ; er hofft, es in Zukunft noch blühender zu gestalten.

Die Sitzung wird durch einen schönen Musikvortrag (Sonate für Cello und Klavier von Richard Flury, Ausführende die Herren Haefeli und Dino Ghisalberti) der mit grossem Beifall verdankt wird, angenehm unterbrochen.

An Blailé spricht Vibert einige Worte : Er hat das Bild Righinis vor Augen, der ihn auffordert, Blailé vielmals zu danken und Hügin, den Righini einigermaßen als seinen geistigen Sohn hielt, zu sagen, er solle nicht vergessen, dass auch Hodler einst Präsident der Gesellschaft war.

Willy Fries, Präsident der Sektion Zürich wendet sich an Blailé mit liebenswürdigen Worten, welchen er den Antrag anschliesst, Blailé zum Ehrenmitgliede der G. S. M. B. A. zu ernennen. Ueber diesen Antrag lässt Vizepräsident Burgmeier abstimmen. Durch Akklamation wird der Antrag angenommen, und Blailé das Ehrenmitgliedsdiplom überreicht. Gerührt spricht Blailé nur ein Wort : « Danke ! »

Nun wird zu den Traktanden geschritten und der Beschluss der Delegierten in Sachen **Rechnungsrevision** gutgeheissen, Ebenso die Beibehaltung des **Jahresbeitrages** auf Fr. 10.—. Das Budget wird genehmigt.

Ausgleichskasse für Verdienstausschlag. Auch hier wird der Beschluss der Delegiertenversammlung einmütig bestätigt, gemäss dem Antrage der Sektion Zürich.

Anträge der Sektionen. Präsident Blailé, der auf Ersuchen Hügens die Verhandlungen weiter leitet, ersucht die Versammlung um Bestätigung der Beschlüsse der Delegierten. Die Abstimmungen ergeben :

Antrag der Sektion Bern : Wird durch überwiegende Mehrheit gegen 6 Stimmen verworfen.

1. Antrag der Sektion Freiburg : Wird mit grosser Mehrheit gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Auf den 2. Antrag wurde am Vortage geantwortet und der 3. Antrag wurde zurückgezogen.

Der von der Sektion Paris ausgesprochene Wunsch wird dem Z. V. übergeben, zur Diskussion bei einer eintretenden Vakanz im Z. V.

Kandidaten. 18 Kandidaten werden als Aktivmitglieder aufgenommen.

Zum Falle Fosca (Wiedereintritt), sagt Blailé, hatte der Z. V. geglaubt, auf erneute Erfüllung der Bedingung eines Salons in den letzten 5 Jahren verzichten zu dürfen. Die Sektion Genf hat an den Statuten festgehalten. Er bereut den Beschluss der Delegierten und lässt auch über diesen Kandidaten abstimmen. 11 Stimmen sind für die Aufnahme, 26 dagegen.

Unter **Verschiedenes** fragt Fueter (Bern) ob der Protest gegen die Bundesfeier-Postkarte in der *Schweizer Kunst* erwähnt wird. Blailé antwortet, dieser Protest werde im Zeitungsbericht der Presse über unsere Versammlungen publiziert.

Bohny (Basel) fragt die Namen der Mitglieder des Bundesfeierkomitees. Dieselben sind dem Präsidenten nicht bekannt, er wird sich aber darüber erkundigen.

Schluss der Sitzung 13 Uhr.

Der Zentralsekretär.

Procès-verbal de l'Assemblée générale de Soleure 6 juillet 1941.

Le président central Blailé ouvre la séance à 11 h. 15.

La liste de présence accuse 93 noms.

A la lecture, par le secrétaire central, du **rapport annuel**, l'assistance se lève pour honorer la mémoire des membres décédés y mentionnés.

Les **comptes**, présentés par le caissier central, sont approuvés après lecture du rapport des vérificateurs et sur leur proposition.

Les **scrutateurs** désignés la veille, Barraud et Ringier, sont confirmés dans leurs fonctions pour la présente séance.

Le **procès-verbal de l'assemblée des délégués**, lu par les rapporteurs, L. Meisser en allemand, Marcel North en français, est adopté avec une observation et une adjonction (dont il a été tenu compte dans le texte imprimé plus haut).

Élection du président central. Le président sortant de charge adresse quelques mots de remerciements à la société dans son ensemble pour la confiance qui lui fut témoignée, au comité central ayant avec lui, pendant dix ans, travaillé au bien de la société. Il quitte son poste après s'être efforcé, comme ses prédécesseurs Righini et Röthlisberger, de servir la société et non pas de se servir d'elle. Il prie l'assemblée

de ratifier le vote intervenu la veille à l'assemblée des délégués, nommant Hugin président central, ce qui a lieu à l'unanimité et par acclamations. Blailé voudrait répéter à Hugin les paroles que Righini lui adressa à lui-même en des circonstances analogues : « Vous ferez ce que vous voudrez, mais vous aurez la confiance de vos collègues. »

Hugin accepte son élection, signifiant non seulement un honneur, dont le poids n'est pas écrasant, mais aussi de hautes responsabilités. L'édifice construit par Blailé et ses collègues est debout, solide ; il le reçoit en bon état et espère le faire fleurir plus encore à l'avenir.

La séance est interrompue par un beau récital de musique (sonate pour violoncelle et piano de Richard Flury, exécutants MM. Haefeli et Dino Ghisalbetti). Des applaudissements prolongés prouvent la joie éprouvée par les auditeurs.

Vibert adresse quelques mots à Blailé : il a devant les yeux l'image de Righini qui lui dit de bien remercier Blailé et de dire à Hugin, un peu son fils spirituel, de ne pas oublier qu'Hodler aussi fut président de notre société.

Willy Fries, président de la section de Zurich, adresse à Blailé des paroles aimables et louangeuses. En terminant, il fait la proposition de nommer Blailé membre d'honneur des P. S. A. S. Burgmeier fait voter cette proposition qui est acceptée par acclamations. Le diplôme de membre d'honneur est ensuite remis à Blailé qui, ému, ne prononce qu'un seul mot : merci.

On passe à l'ordre du jour en ratifiant la décision des délégués relative à la **vérification des comptes**, au maintien de la **cotisation** annuelle à fr. 10.— et à l'adoption du **budget**.

Caisse de compensation pour perte de gain. A l'unanimité et suivant la proposition de la section de Zurich, la décision de l'assemblée des délégués est ratifiée.

Propositions des sections. Blailé qui, à la demande de Hugin continue à présider aux délibérations, prie l'assemblée de ratifier les décisions des délégués. Les votes donnent les résultats suivants : Rejet à une imposante majorité contre 6 voix de la proposition de la section de Berne ; rejet à une grande majorité contre 2 voix de la proposition n° 1 de celle de Fribourg.

Il a été répondu la veille à la deuxième proposition de la section de Fribourg qui a retiré la troisième.

Le vœu de la section de Paris est remis au comité central pour être examinée lors d'une vacance au sein du comité central.

Candidats. 18 candidats sont reçus membres actifs.

Au sujet du cas Fosca (réintégration) Blailé dit que le comité central avait cru pouvoir renoncer à exiger à nouveau le salon dans les derniers cinq ans. La section de Genève s'en est tenue aux statuts. Il regrette la décision prise et fait voter : 11 voix pour, 26 contre l'admission, de nombreuses abstentions.

Aux **Divers**, Fueter (Berne) demande si la protestation contre la carte postale de la fête nationale sera publiée dans l'*Art suisse*. Blailé répond que cette protestation sera publiée par la presse dans le compte rendu de l'assemblée.

Bohny (Bâle) demande les noms des membres du comité de la fête nationale. Blailé les ignore mais se renseignera.

Séance levée à 13 h.

Le secrétaire général.